

Netzwerken und dazulernen

Die Zweitausgabe der Bremgarter Palettenmesse steht vor der Tür

Am nächsten Dienstag, 4. November, lädt die Stadt zur zweiten Palettenmesse ins Casino. Neben dem Austausch mit dem einheimischen Gewerbe an den 50 Palettentürmen lockt auch ein spannendes Programm aus Business-Workshops. Zu erleben gibt dort es unter anderem einen «Live-Hack».

Marco Huwyler

Biggi Winteler dürfte vor diesem ersten Novemberdientstag etwas nervöser sein als normalerweise. Nicht weil sie an der Palettenmesse über Gebühr eingespannt wäre – aber ihr Geschäft steht öffentlich auf dem digitalen Prüfstand. «In 45 Minuten wird Ihnen vor Augen geführt, wie ein Onlineshop angegriffen und geknackt wird – live!», heisst es in

«Auch abseits vom Messegeschehen etwas bieten

Ralph Nikolaiski, Citymanager

der Einladung zur Palettenmesse. Und bei besagtem Shop, der hier so offiziell vor allen Augen ins Visier genommen werden soll, handelt es sich um heilstein-schmuck.ch. Den Onlineauftritt des erfolgreichen Altstadtgeschäfts also.

Die Live-Demonstration an den digitalen Heilsteinen soll die anwesenden Kleingewerbler sensibilisieren und eine Gefahr simulieren, die heute präsenter und realer ist denn je. «Ein Klick genügt», warnt Oliver Hirschi schon in der Programmankündigung zur Palettenmesse. «Wie Angreifer täuschen – und wie Schutz möglich ist», verspricht der IT-Security-Experte am Workshop in Bremgarten neben dem Live-Angriff auf Winteler's Shop zu verraten. Seine 45-minütige Demonstration ist der krönende Abschluss einer ganzen Reihe von Input-Business-Workshops, die im Rahmen der Palettenmesse stattfinden.

Acht spannende Wirtschaftsthemen

«Wir wollen den Besuchern auch abseits vom eigentlichen Messegeschehen etwas bieten», sagt Ralph Nikolaiski dazu. Und weil das bei der Premiere der Palettenmesse im Vorjahr so gut ankam, hat sich der Citymanager dazu entschieden, erneut Gastreferenten einzuladen. Insgesamt acht Business-Workshops zu unterschiedlichen Wirt-



Zum zweiten Mal verwandelt Citymanager Ralph Nikolaiski das Casino in eine Messe aus Palettentürmen.

Bild: Marco Huwyler

schaftsthemen des Kleingewerbes finden zwischen 15 und 19.15 Uhr auf der Casino-Bühne statt – ohne dabei die Messebesucher zu stören notabene. Denn die Redner transportieren ihre Botschaften via Headset zu den Zuhörern. «Das System mit Kopfhörern hat sich letztes Jahr bestens bewährt», sagt Nikolaiski. Und so können Interessierte den Inputs zu Themen wie Kommunikation, Versicherung, Social Media, Rechtsform, Auftreten und Notfall-Geschäftsführung lauschen, während gleich nebenan fleissig weiter genetworkt wird.

Länger geöffnet

Genau 50 Palettentürme werden auch dieses Jahr einen attraktiven Gewerbemix-Parcours aus einheimischem Schaffen mitten durchs Casino bilden. Rund zwei Drittel der hier Ausstellenden waren bereits im Vorjahr dabei. Ein Drittel ist neu. «Diese Zusammen-

setzung ist typisch für Wirtschaftsmessen. Das habe ich etwa so erwartet», lächelt Citymanager Nikolaiski, der seine langjährige Erfahrung in diesem Bereich nun für die Stadt in die Waagschale wirft. Am erfolgreichen Premieren-Konzept des Vorjahres hat er nur wenig verändert. Neben dem neuen

«So kann man auch nach Feierabend noch kommen

Ralph Nikolaiski

Datum (im Vorjahr war die Palettenmesse im Spätsommer) gelten heuer auch leicht veränderte Öffnungszeiten. Der Eröffnungsteil, an dem das ausstellende Gewerbe nach einem Referat zu Beginn erst mal unter sich ist, wurde auf eine Stunde verkürzt (14 bis 15 Uhr). Stattdessen wird die Palettenmesse eine Stunde früher als im Vor-

jahr für die breite Öffentlichkeit geöffnet (ab 15 Uhr). «Das war ein Wunsch des Gewerbes», sagt Nikolaiski. Ebenfalls gewünscht worden sei eine Verlängerung der Messe in den Abend hinein. «Damit auch Arbeitstätige nach Feierabend noch bequem vorbeikommen können», wie der Citymanager erklärt. Deshalb hat die Palettenmesse dieses Jahr bis 20 Uhr (statt 19 Uhr) geöffnet.

Als Fixanlass etablieren

Mit solchen kleinen Massnahmen versuchte Nikolaiski die Veranstaltung zu optimieren und noch mehr auf die Bedürfnisse der heimischen Wirtschaftsvertreter – insbesondere der kleinen und mittelgrossen Betriebe – abzustimmen. «Ich erhoffe mir so noch etwas mehr Besucher als im Vorjahr», sagt er. Die Palettenmesse solle sukzessive wachsen und sich als beliebter und unverzichtbarer Wirtschaftsevent im

Städtli etablieren. Wobei es Nikolaiski wichtig ist, zu betonen, «dass es sich um einen ernsthaften und konstruktiven Business-Anlass handelt».

Willkommen ist jeder

Kein Volksfest also, sondern ein Tag im Namen des Netzwerkers. «Austausch, Neues entdecken und dazulernen» soll das Gewerbe an der Palettenmesse. «Wobei natürlich gute Laune und ungezwungene Atmosphäre dennoch nicht verboten sind», schmunzelt der

«Ich erhoffe mir noch mehr Besucher

Ralph Nikolaiski

Organisator. Jeder und jede sei willkommen an der besonderen Bremgarter Business-Plattform. «Meine Vorfreude auf die vielen spannenden Begegnungen ist riesig», sagt Nikolaiski. Netzwerken, Verbindungen schaffen, erneuern, vermitteln und sich gegenseitig befruchten – hier fühlt sich ein Citymanager wohl wie ein Fisch im Wasser. Und nicht zuletzt ist auch Nikolaiski am Ende schon sehr gespannt darauf, wie leicht sich Winteler's Shop digital knacken lässt.

Auch «Lehrplätz» ist gerüstet

Einen Tag nach der Palettenmesse, am Mittwoch, 5. November, findet an gleicher Stelle im Casino erstmals «Lehrplätz» statt – eine Plattform zum Austausch zwischen Jugendlichen und lokalen Unternehmen. Insgesamt 413 Schülerinnen und Schüler aus 27 Klassen der Oberstufen der Region sind angemeldet. Am Nachmittag steht «Lehrplätz» auch individuellen Besuchen offen – Jugendlichen mit ihren Familien beispielsweise. Oder jeglichen sonstigen Interessenten. Sie treffen hier auf 50 Aussteller aus 108 Lehrberufen in allen 22 Berufsfeldern. Wie bei der Schwesterveranstaltung Palettenmesse («Lehrplätz» nutzt die Infrastruktur des Vortages) gibt es auch hier ein attraktives Rahmenprogramm aus Input-Referaten, Crashkursen und dem «Lehrplätz-Porträt», bei dem sich interessante Persönlichkeiten aus der Region einem Gespräch stellen. --huy



Die St. Josef-Stiftung freut sich über einen Spendenscheck.

Bild: zg

Spende aus Ferrari-Fahrten

Scheckübergabe an St. Josef-Stiftung

Die St. Josef-Stiftung hat kürzlich eine besondere Spende erhalten. Stiftungsleiter Thomas Bopp und Bereichsleiter Peter Annen durften kürzlich einen Scheck in der Höhe von 3300 Franken in Empfang nehmen. Der Betrag kam durch eine private Initiative von Otto Aminger und Magie Bühler zusammen.

Maserati- und Ferrari-Taxi

Die beiden engagierten Sportwagenliebhaber führten am 7. September auf der Kartbahn Wohlen einen «Ferrari-Day» durch: Ferrari- und Maserati-Fahrer und -Fahrerinnen boten dabei unter dem Motto «Taxifahrt auf der

Kartbahn» mit ihren Sportwagen unvergessliche Mitfahrten an – und sammelten damit Spenden. «Ein voller Erfolg. Die aussergewöhnlichen Autos und die Begeisterung der Zuschauenden machten den Tag zu einem unvergesslichen Erlebnis», bilanzieren die beiden Sportwagenliebhaber. Ihr gesamter Erlös aus der Aktion kommt nun der St. Josef-Stiftung zugute.

«Der Betrag wird für Förderprojekte und Hilfsangebote verwendet», erklärt Stiftungsleiter Bopp. Aminger und Bühler, die Initianten der Aktion, zeigten sich sehr erfreut über den Erfolg ihres «Ferrari-Days» und denken bereits an eine Weiterführung im nächsten Jahr. --zg/red

Warme Klanglichkeit im Trio

«The Quinten Project» mit «Folk!» im Kellertheater

Ein aussergewöhnliches musikalisches Dreigespann lädt morgen Samstag in Bremgarten zu einem besonderen Abend.

«The Quinten Project» mit dem Trio Mirjam Tschopp (Violine und Viola), Laurent Derache (Akkordeon) und Francesco Negrini (Klarinette) spielt morgen Samstag, 1. November, um 20.15 Uhr sein neues Programm «Folk!» im Kellertheater. «Ein mitreisend musikalisch-farbenfrohes Projekt», heisst es in der Ankündigung. «Musikalische Intermezzi entführen nicht nur ins Paris der Zwanzigerjahre, in barocke Kathedralen und in die Schweizer Berge, in die Welt des Jazz oder sogar in einen japanischen Comic – die berührenden Klänge von Klezmer, Zigeunerweisen, Tango und türkischer Tanzmusik lassen die unterschiedlichsten Gefühlswelten anklingen und versprechen pure Lebensfreude», wird der Abend in der Einladung angepriesen.

Benannt nach Ortschaft

Das aussergewöhnlich besetzte Ensemble wurde anlässlich der ersten kleineren gemeinsamen Konzerte der



Das Trio «The Quinten Project» tritt im Kellertheater auf.

Bild: zg

drei Musiker in Quinten geboren und benennt sich nach diesem nur zu Fuss oder per Boot erreichbaren Ort am Walensee. «Die warme Klanglichkeit der drei Instrumente fasziniert und vermag oft in einen orchestralen Klang zu verschmelzen», schreiben die Verantwortlichen des Kellertheaters.

Mirjam Tschopp hat eine Professur für Violine und Viola an der Universität für Musik und darstellende Kunst Wien inne und wohnt in Bremgarten. Francesco Negrini pflegt neben seiner Pro-

fessur für Klarinette und Kammermusik am Landeskonservatorium in Feldkirch sein Interesse für Geschichte. Laurent Derache (Akkordeon / Arrangement / Composition) bewegt sich weltweit gewandt in den Bereichen Jazz, Blues, Chansons, Klassik und Weltmusik. --zg/red

Reservation unter www.kellertheater-bremgarten.ch oder Vorverkauf bei Färdinand, Marktgasse 18, 5620 Bremgarten, Tel. 056 633 44 22.